

The Challenge presented by KGA

Das zweite Turnier auf der Challenge Tour, fand gleich einen Tag später am selben Ort statt. Ich fühlte mich gut und vorbereitet, da ich gerade meinen ersten Cut auf der Tour überstanden habe. Ich merkte, dass ich mit ein paar Strategieverbesserungen ein noch besseres Resultat herausholen kann. Obwohl das Layout des Platzes nicht unbedingt auf mein Spiel passte, war ich zuversichtlich und optimistisch in das neue Turnier gestartet.

Runde 1: Das Turnier startete für mich auf Tee 10 um 13:15 Uhr. Das Wetter war heiss, bei 36 Grad und etwas Wind (15 km/h). Anders als letzte Woche fing ich direkt mit zwei Birdies infolge an. Ich wusste das heute das Scoring gut sein würde, da die Fahnen auf den Greens eher einfach gesteckt waren. Zudem kannten alle den Platz schon bestens, also würde der Kampf noch enger werden. Auf der 18. Spielbahn musste ich dann leider ein Doppelbogey notieren, dass aufgrund eines zu lang geratenen Balls aus dem Rough (sogenannter Flyer, der Ball fliegt länger als die normale Distanz aufgrund des reduzierten Backspins durch das Rough) der im Out landete. Ich wollte auf den zweiten 9 Loch unbedingt den Score wieder gutmachen jedoch schlichen sich zu viele Fehler ein, dass am Schluss eine Runde mit 72 Schlägen (Even par), das Resultat war.

Runde 2: Die Cut Runde begann für mich auf Tee 1 um 08:30 Uhr. Das Wetter war etwas kühler bei 32 Grad und gleich viel Wind. Entschlossen, den Cut zu schaffen und Schläge aufzuholen begann ich direkt wieder mit einem Birdie. Leider konnte ich nicht verhindern, dass ich in der ganzen Runde immer wieder Fehler machte. So kamen diverse Bogeys und Doppelbogeys hinzu. Ich war frustriert und fühlte mich den ganzen Tag, als würde ich dem Score hinterherrennen. Leider folgte ein unspektakulärer Schluss, mit nochmals 3 Schlagverlusten auf den letzten zwei Loch, sodass eine 75er Runde (+3) das Resultat war.

Ich verpasste am Schluss den Cut um 5 Schläge, was sich nach viel anhört. Der Unterschied zu letzter Woche war, dass sich in meinem Spiel zu viele Fehler eingeschlichen haben. Allein schon ohne die Doppelbogeys in den zwei Runden wäre ich gemütlich im Cut gewesen. Viele der Fehler waren vermeidbar und komplett unnötig. Auf jedenfall ist mir deutlich aufgezeigt worden, dass meine guten Schläge mehr als gut genug sind, dass Problem ist, dass meine schlechten Schläge im Verhältnis zu schlecht sind. Wenn ich es schaffe, diese Diskrepanz zu verkleinern, indem meine schlechten Schläge ein mittelmässiges Resultat erzielen, bin ich mir sicher, dass ich ganz vorne mitspielen kann. Nun reise ich wieder nach Hause, um mich für die nächsten Turniere in ein paar Wochen vorzubereiten, wo ich hoffentlich in Abu Dhabi ins Feld kommen werde.



☆